

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 49 (1941)

Heft: 44

Anhang: Robert Koch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Robert Koch

der grosse Forscher und Bakteriologe, wurde am 11. Dezember 1843 in Klausthal geboren. Neben seiner Landpraxis als Kreisphysikus in Wollstein (Posen) widmete er jede freie Minute bakteriologischen Studien. Er wies in mühevoller Nacharbeit nach, dass eine bestimmte Bakterienart den Milzbrand der Schafe hervorruft. Welche Genugtuung und welche Begeisterung, als es dem Forscher gelang, diese Bakterien isoliert auf Nährböden zu züchten! Arbeiten über Wundinfektion und Septikämie (eiterbildende Allgemeininfektion) folgten.

Die Forschungen des kleinen Landarztes erregten Aufsehen. Koch wurde 1880 in das Reichsgesundheitsamt berufen. Dort wurde 1882 der Tuberkelbazillus entdeckt. Und wiederum aufreibende und mühsame Kleinarbeit, bis Koch die Reinkultur dieser Bazillen und — im Anschluss daran — die Herstellung des Tuberkulins als Heilmittel für bestimmte Formen der Tuberkulose gelang. 1905 wurde Koch für seine grossen Verdienste um die Tuberkulosebekämpfung der Nobelpreis überreicht.

Robert Koch aber rastete nicht. Auf einer Forschungsreise mit der Deutschen Choleraexpedition entdeckte er 1883 den Kommabazillus als Träger des Choleragiftes. Auf weiteren Forschungsreisen beschäftigte er sich mit der Malaria und der afrikanischen Schlafkrankheit. 1885 wurde er Direktor des Hygienischen Institutes der Universität Berlin und 1891 Direktor des neugegründeten Institutes für Infektionskrankheiten. Nach arbeitsreichem Leben starb er 1910 in Baden-Baden. — Robert Koch gilt als der Hauptbegründer der Bakteriologie; seine Forschungen haben die moderne Medizin entscheidend beeinflusst.

Unser Bild wurde uns in freundlicher Weise von der Tobis-Film-Verleih A.-G., Zürich zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Film «Robert Koch, der Bekämpfer des Todes». Das Bild stellt den richtigen Forscher und nicht einen Schauspieler dar.

Edward Jenner

ebenfalls Landarzt, Engländer von bernischem Ursprung, ist der wissenschaftliche Begründer der Kuhpockenimpfung gegen Menschenpocken. Er wurde am 17. Mai 1749 in Berkeley (Gloucestershire) geboren. Im Jahre 1772 etablierte er sich als Wundarzt in Berkeley.

Die Ueberimpfung von Menschenpocken als Schutzimpfung war schon seit langem in China, Persien und Indien vorgenommen worden. 1721 wurde diese Inokulation auch in England eingeführt. Bedeutungsvoil wurde die Pockenimpfung jedoch erst mit Jenners Entdeckung der Schutzwirkung von Kuhpocken beim Menschen. Angeregt durch die Aeusserung einer Kuhmagd, sie sei gegen die Menschenpocken immun, da sie an Kuhpocken erkrankt gewesen war, beschäftigte sich Jenner seit 1775 mit den Forschungen und Untersuchungen einer Inokulation mit Kuhpocken. Im Jahre 1796 führte er die erste Impfung durch.

Mit seiner Entdeckung hat Edward Jenner der Menschheit einen unschätzbaren Dienst geleistet. In vielen Ländern sind die Pocken dank der obligatorischen Schutzimpfung aller Bewohner gänzlich verschwunden, in andern Ländern stark eingedämmt worden.

Im Gegensatz zu Robert Koch blieb Jenner seiner Landpraxis treu. Er starb am 26. Januar 1823 im Doktorhaus von Berkeley.

